Jahresbericht 2008 über die Erfüllung des Leistungsauftrags und die Verwendung der Mittel der Spitalverbunde

Bericht der Regierung vom 7. April 2009 (Beilage zur Rechnung 2008 des Kantons St.Gallen)

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Das Geschäftsjahr 2008 im Überblick ... 3
2 Einleitung ... 6
2.1 Gesetzliche Grundlagen ... 6
2.2 Verwaltungsrat ... 8
2.3 Bericht über das sechste Berichtsjahr ... 8
3 Jahresrechnung der Spitalverbunde ... 10
3.1 Erfolgsrechnung ... 10
3.2 Bilanz ... 14
3.3 Anhang zur Jahresrechnung ... 18
4 Jahresbericht der Spitalverbunde ... 19
4.1 Finanzen ... 19
4.2 Leistungen ... 22
4.3 Qualitätssicherung ... 24
4.4 Personal ... 25
5 Antrag ... 26

Beilagen:

Beilage 1: Erfolgsrechnungen der Spitalverbunde (Gliederung H+)
Beilage 2: Erfolgsrechnungen der Spitalverbunde (Gliederung als Betriebsrechnung)
Beilage 3: Bilanzen per 31. Dezember 2008 (vor Gewinnverwendung)
Beilage 4: Durchschnittlich besetzte Stellen per 31. Dezember 2008 (inkl. Auszubildende)
Beilage 5: Finanzkennzahlen Quicktest

1 Das Geschäftsjahr 2008 im Überblick

Der Jahresbericht 2008 über die Erfüllung des Leistungsauftrags und die Verwendung der Mittel der Spitalverbunde ist eine zusammenfassende Darstellung des sechsten Geschäftsjahres (Jahr 2008) der Spitalverbunde.

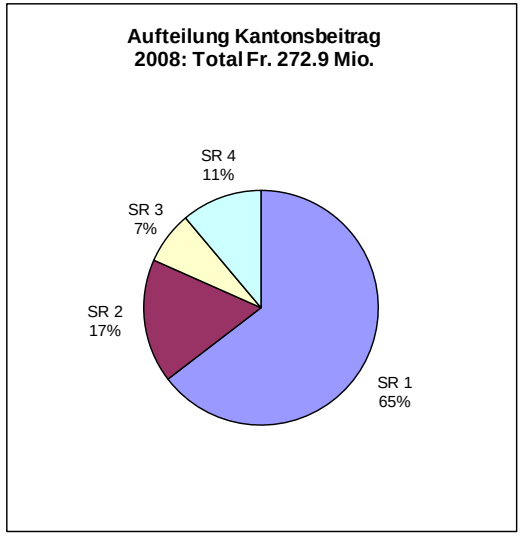
Mittelverwendung und -herkunft

Die vier selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten wendeten ihre Mittel für Personalaufwand (548,9 Mio. Franken, Vorjahr 517,6 Mio. Franken) und Sachaufwand (315,4 Mio. Franken, Vorjahr 276,8 Mio. Franken) auf. Sie erwirtschafteten einen Betriebserlös – ohne neutralen Erfolg – von insgesamt 593,8 Mio. Franken (Vorjahr 531,8 Mio. Franken). Unter Anrechnung des nachkalkulierten Globalkredites von 273,9 Mio. Franken (Vorjahr 261,3 Mio. Franken) und des neutralen Erfolgs resultiert ein Jahresgewinn von 3,4 Mio. Franken (Vorjahr 0,4 Mio. Franken Verlust).

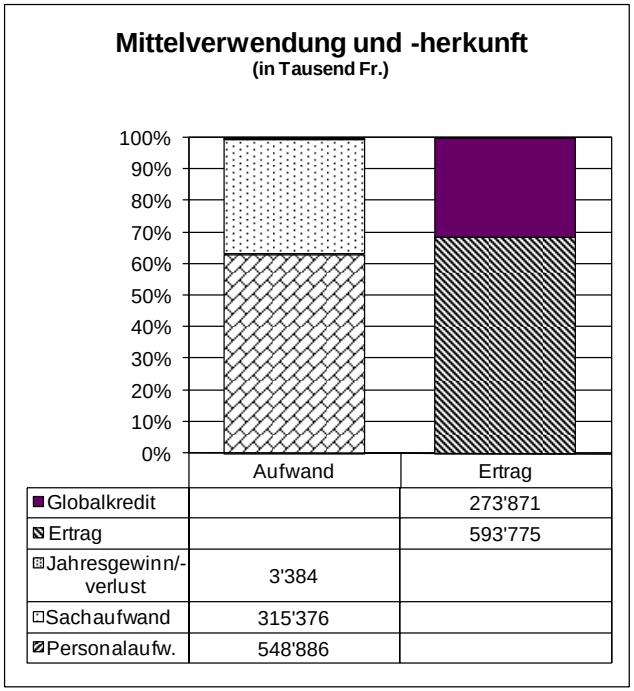
Kantonsbeitrag

Aus der Gewinnverteilung fliessen insgesamt 0,95 Mio. Franken an den Kanton zurück (Vorjahr: 57'000 Franken). Für die Rechnung 2008 resultiert ein Kantonsbeitrag von 272,9 Mio. Franken (Vorjahr: 261,3 Mio. Franken). Der Kantonsbeitrag teilt sich wie folgt auf:

Kantonsbeitrag	SR 1	SR 2	SR 3	SR 4
Mio. Fr.	176.3	46.5	19.7	30.4
Anteil	65%	17%	7%	11%



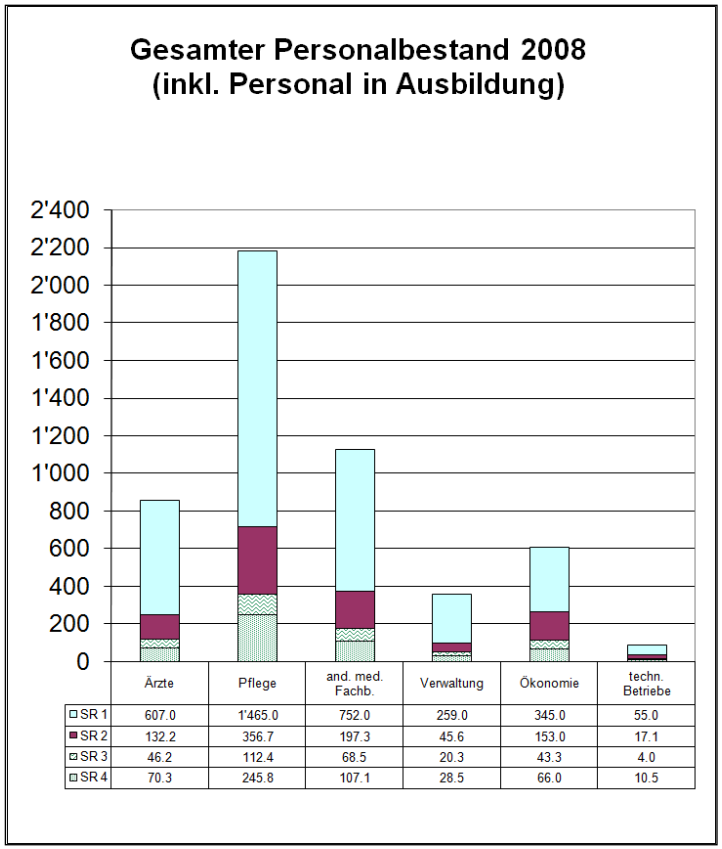
SR = Spitalregionen



Personal

Die grösste Aufwandposition stellt mit 548,9 Mio. Franken (64 Prozent) der Personalaufwand dar (Vorjahr: 517,6 Mio. Franken). Mit 5'208 durchschnittlich besetzten Vollzeit-Stellen (einschliesslich Personal in Ausbildung) waren 258 Stellen (+5,2 Prozent) mehr besetzt als im Vorjahr.

Für einen aussagekräftigen Vergleich ist der Personalbestand ohne Personal in Ausbildung gegenüberzustellen.



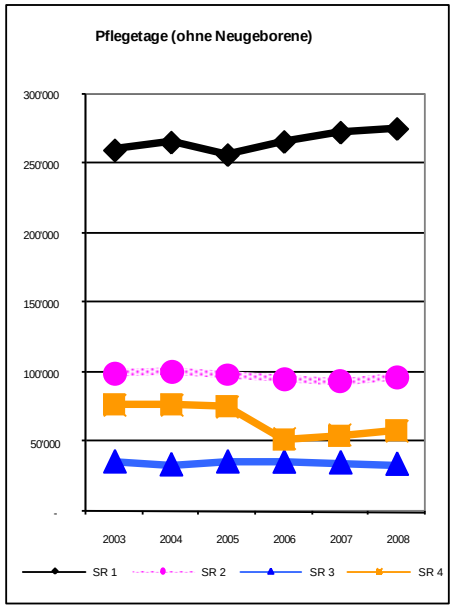
Total aller Spitalverbunde		TOTAL				
Personalbestand Anzahl Einheiten		Berichtsjahr 2008		Vorjahr	Abweichung	
Pos.	Bezeichnung	absolut	in %	2007	absolut	in %
30	Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	855.7	16.4%	826.9	28.8	3.5%
31	Pflegepersonal im Pflegebereich	2'179.9	41.9%	2'032.0	147.9	7.3%
32	Personal anderer medizinischer Fachbereiche	1'124.9	21.6%	1'089.2	35.7	3.3%
33	Verwaltungspersonal und übrige zentrale Dienste	353.4	6.8%	340.9	12.6	3.7%
34	Ökonomie-, Transport- und Hausdienstpersonal	607.3	11.7%	574.6	32.7	5.7%
35	Personal technische Betriebe	86.6	1.7%	86.0	0.6	0.7%
	Gesamter Personalbestand	**5'207.8**	**100%**	**4'949.6**	258.2	5.2%

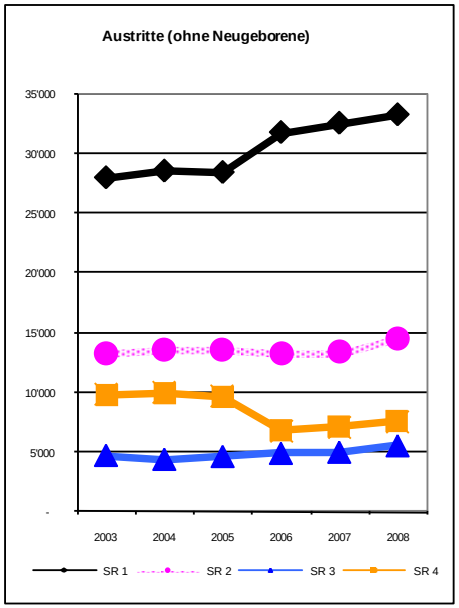
Total aller Spitalverbunde		OHNE Personal in Ausbildung				
Personalbestand Anzahl Einheiten		Berichtsjahr 2008		Vorjahr	Abweichung	
Pos.	Bezeichnung	absolut	in %	2007	absolut	in %
30	Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	762.9	17.0%	737.0	25.9	3.5%
31	Pflegepersonal im Pflegebereich	1'633.3	36.5%	1'559.2	74.1	4.8%
32	Personal anderer medizinischer Fachbereiche	1'095.2	24.5%	1'061.9	33.3	3.1%
33	Verwaltungspersonal und übrige zentrale Dienste	328.6	7.3%	318.8	9.8	3.1%
34	Ökonomie-, Transport- und Hausdienstpersonal	570.6	12.7%	543.3	27.3	5.0%
35	Personal technische Betriebe	86.6	1.9%	86.0	0.6	0.7%
	Gesamter Personalbestand	**4'477.2**	**100%**	**4'306.2**	171.0	4.0%

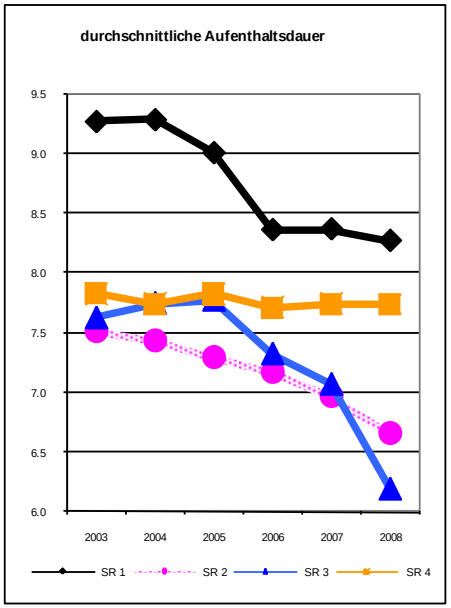
Stationäre Leistungen (einschliesslich Kurzlieger)

Im stationären Bereich nahm die Anzahl Patientenaustritte um 2'120 Fälle (+3,6 Prozent) zu. Die Anzahl Pflegetage erhöhte sich um 5'697 Tage (+1,2 Prozent). Der Anstieg resultierte u.a. aus einer neuen Definition von stationären Patientinnen und Patienten in den Spitalregionen 2-4. Fälle, die sich weniger als 24 Stunden im Spital aufhalten, während Mitternacht im Spital sind und ein Bett belegen (Kurzlieger), werden nicht mehr ambulant, sondern stationär abgerechnet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer reduzierte sich um 0,18 Tage (-2,3 Prozent). Die Aufenthaltsdauer ohne Säuglinge ist mit 6,2 Tagen in der Spitalregion 3 am kürzesten. In der SR 2 beträgt sie 6,7 Tage, in der SR 4 aufgrund der psychosomatischen und Geriatrischen Abteilung 7,7 Tage und in der SR 1 mit dem Zentrumsspital 8,3 Tage.

Jahr	Total Spitalverbunde		
	Austritte Anzahl	Pflegetage Tage	Ø Dauer Tage
2008	60'945	465'283	7.63
2007	58'825	459'586	7.81
2006	57'890	457'422	7.90
2005	59'679	449'892	7.54
Abw. 2008/07	2'120	5'697	-0.18
Abw in %	3.6%	1.2%	-2.3%







2 Einleitung

2.1 Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über die Spitalverbunde

Nach Art. 15 und 16 des Gesetzes über die Spitalverbunde (sGS 320.2) erstatten die Spitalverbunde der Regierung periodisch Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags und die Verwendung der Mittel. Die Berichterstattung an den Kantonsrat erfolgt durch die Regierung.

Geschäftsbericht 2008

Die Spitalverbunde erstellen jährlich je einen Geschäftsbericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags und die Verwendung der Mittel. Empfängerinnen und Empfänger sind das Gesundheitsdepartement, die Regierung und der Kantonsrat. Die Regierung hat die Geschäftsberichte des Jahres 2008 am 31. März 2009 genehmigt.

Jahresbericht der Regierung

Unter Beizug von zusätzlichen Detailangaben (Begründungen für die Nachkalkulation des Globalkredites, Struktur der Garantenleistungen usw.) konsolidiert das Gesundheitsdepartement die einzelnen Geschäftsberichte und erstellt den «Jahresbericht der Regierung» an den Kantonsrat, als Beilage zur Rechnung 2008 des Kantons St.Gallen (33.09.01). Im Vordergrund dieser Berichterstattung steht die Vergleichbarkeit der Spitalverbunde.

Begriffe

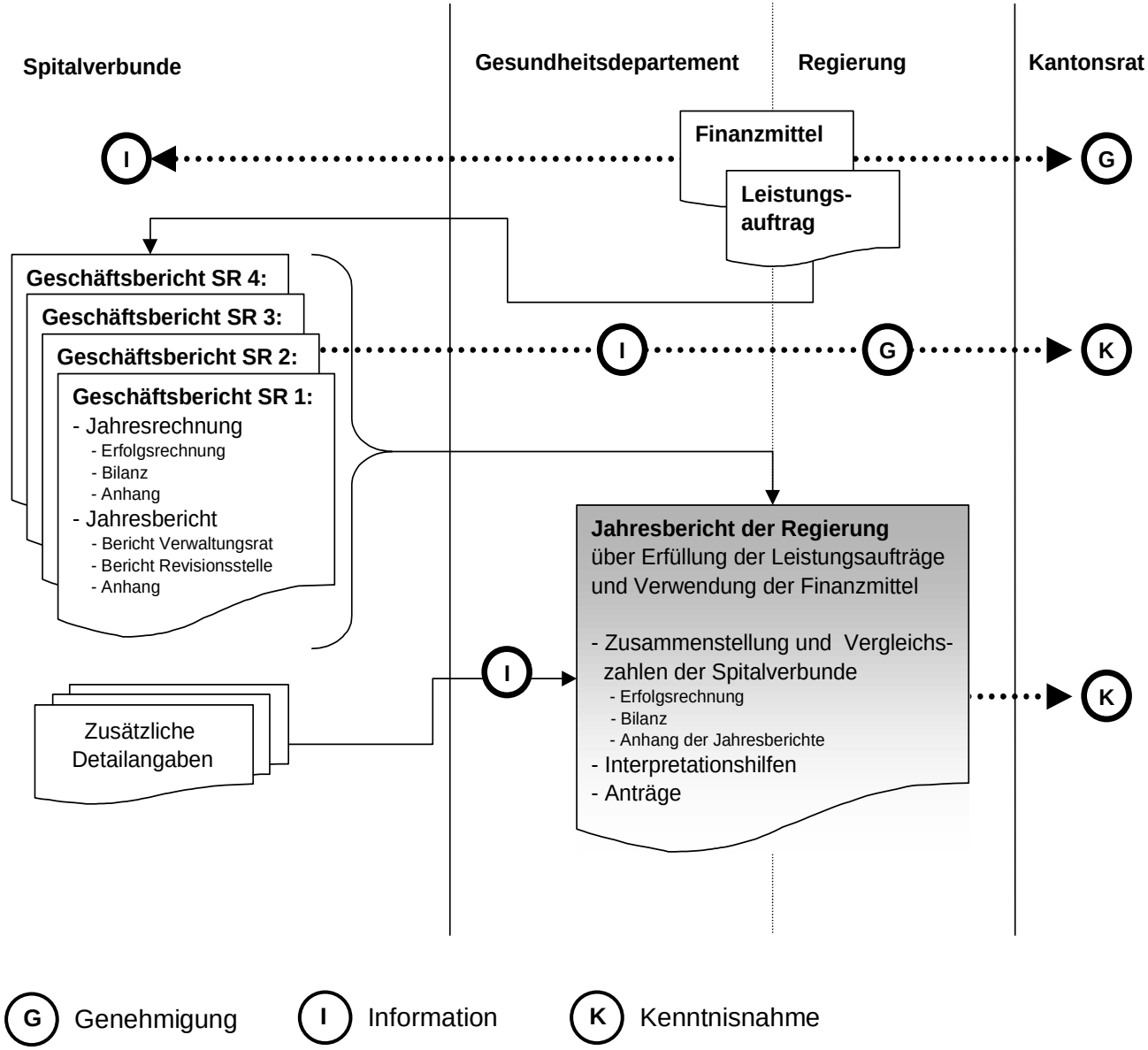
Während das Gesetz den Begriff «Spitalverbund» verwendet, hat in den Firmen der Begriff «Spitalregion» Einzug gehalten. Zwei Spitalverbunde haben vom Begriff Spitalregion bereits wieder Abstand genommen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden in Tabellen folgende Abkürzungen verwendet:

- SR 1 Kantonsspital St.Gallen
- SR 2 Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
- SR 3 Spital Linth
- SR 4 Spitalregion Fürstenland Toggenburg

Zeitreihen

Bei den Mehrjahresvergleichen mit Daten aus den Geschäftsjahren 2005 bis 2008 handelt es sich ausschliesslich um Daten seit der rechtlichen Verselbständigung der Spitäler. Die Vergleiche lassen grundsätzlich objektive Aussagen zu. Aufgrund der Ausgliederung des Spitals Flawil aus der Spitalregion Fürstenland Toggenburg und dessen Eingliederung in die Spitalregion Kantonsspital St.Gallen auf den 1. Januar 2006 muss die Aussagekraft von Mehrjahresvergleichen indes relativiert werden.

Struktur der Berichterstattung



2.2 Verwaltungsrat

SR 1-4

Heidi Hanselmann, Regierungspräsidentin, 8880 Walenstadt
Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes (Präsidentin von Amtes wegen)

Yvonne Biri Massler, 5224 Linn
Pflegedirektorin, Kantonsspital Baden

Bruno U. Glaus, Dr. oec. HSG, (Vize-Präsident), 9475 Sevelen
Geschäftsführender Partner und Mitinhaber HPO AG, Freienbach
Mitglied Finanz- und Personalausschuss VR

Hugo Gmür, Dr. med., 8722 Kaltbrunn
Facharzt für Allgemeinmedizin

Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG, 9030 Abtwil
Mitinhaber Inspecta Treuhand AG, St.Gallen
Vorsitzender Führungsgremium im Projekt Patientenmanagementsystem (PMS)
Mitglied Finanzausschuss VR

Walter Kohler, 3702 Hondrich
Wirtschaftsmediator SGO, Geschäftsführer PAT-BVG (Vorsorgestiftung), Bern
Mitglied Personalausschuss VR

Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med., 9011 St.Gallen
ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich

Monika Stalder, 9633 Bächli-Hemberg
Pflegedienstleiterin Alters- und Pflegeheim Brunnadern

Guido Sutter, lic.oec. et. lic.iur., 9001 St.Gallen
Wirtschaftsjurist und Unternehmensberater
Vorsitzender Finanzausschuss VR

Finanzausschuss Der Finanzausschuss bildet sich im Auftrag des Verwaltungsrates ein Urteil über die externe Revision, das interne Kontrollsystem, die Zwischen- und Jahresabschlüsse, Finanzierungs- und Investitionsvorhaben und die Qualität der Rechnungslegung.

Personalausschuss Der Personalausschuss trifft sich zur Behandlung von Personalfragen.

2.3 Bericht über das sechste Berichtsjahr

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat an seinen neun Sitzungen und der Klausurtagung viele Themen diskutiert, Projekte verabschiedet, Entscheidungen gefällt, Berichte zur Kenntnis genommen und an der Weiterentwicklung der Spitalverbunde gearbeitet. Er wählte am Kantonsspital St.Gallen kompetente Nachfolger für vier in Pension gehende Chefärzte (Gynäkologie/Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Pathologie und Nuklearmedizin) sowie einen Chefarzt für den Fachbereich Pneumologie. Zwei leitende Ärzte (Fachbereich Infektiologie/Spitalhygiene und Brustzentrum) wurden zu Chefärzten befördert. Der Masterplan für die erste von drei Bauetappen am Kantonsspital wurde verabschiedet und es wurde grünes Licht zur Wettbewerbsausschreibung erteilt.

Kooperationen

Im Berichtsjahr konnten mit der Schaffung eines Shared Service Center IT (SSC-IT) die IT-Bedürfnisse der vier Spitalverbunde sowie der Geriatrischen Klinik gemeinsam gelöst werden. Die Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und Hausärzten wurde v.a. im Notfalldienst intensiviert.

Meilensteine

Im Projekt Patientenmanagement-System (PMS) wurden im vergangenen Jahr die Detailkonzepte verabschiedet und die Phase «Realisierung» freigegeben. Das Spital Linth wurde für die Einführung als Pilotspital ausgewählt. Das PMS stellt für die Spitäler einen wichtigen Meilenstein im Hinblick auf die Einführung von SwissDRG im Jahr 2012 dar.

Beim Globalkreditsystem wurde der Einnahmeausfall aus der Verkürzung der Aufenthaltsdauer sowie der erhöhte Investitions- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt. Beim Sachaufwand wurde eine Indexierung an den Landesindex der Konsumentenpreise vorgenommen. Das Kantonsspital St.Gallen erhält zusätzlich eine Pauschale für Innovation und Entwicklung.

Leistungsangebot

Am Kantonsspital St.Gallen wurden das Brust- sowie das Beckenbodenzentrum und am Spital Flawil die Wound-Care-Station eröffnet, in der Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden betreut werden. Am Spital Altstätten und am Spital Wattwil wurde die Geriatrische Abteilung erweitert und am Spital Linth eine neue Geriatrische Abteilung mit 20 Betten, Gemeinschafts- und Therapieräumen eröffnet. Am Spital Walenstadt wurde eine Palliativ-Station eröffnet.

Infrastruktur

Am Kantonsspital erfolgte der Spatenstich für den Neubau Pathologie und Rechtsmedizin. Ebenso wurde die Sanierung des Hauses 57 vom Parlament gutgeheissen. Der Spatenstich für die Erweiterung des Hauses 24 mit Zentralsterilisation und Apotheke musste hingegen wegen neuen planerischen Anforderungen verschoben werden.

3 Jahresrechnung der Spitalverbunde

Struktur der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen der ordnungsmässigen Rechnungslegung und den allgemein anerkannten Branchenrichtlinien von «H+ Die Spitäler der Schweiz» so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage eines Spitalverbundes beurteilt werden kann.

Die Jahresrechnung besteht aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang. Sie enthält auch die Vorjahreszahlen.

3.1 Erfolgsrechnung

Elemente der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung wird in zwei unterschiedlichen Gliederungen dargestellt:

– Gliederung nach dem Kontenplan des Branchenverbandes «H+ Die Spitäler der Schweiz» (siehe Beilage 1)
– Gliederung nach betrieblichen und betriebsfremden sowie ausserordentlichen Erträgen und Aufwendungen (siehe Beilage 2)

Unter Ertrag werden der Erlös aus Leistungen und Lieferungen, der Finanzertrag sowie die Gewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen gesondert ausgewiesen.

Unter Aufwand werden Personalaufwand, Sachaufwand, Finanzaufwand sowie Aufwand für Abschreibungen gesondert ausgewiesen.

Die Erfolgsrechnung zeigt den Jahresgewinn oder den Jahresverlust.

Beträge in Tausend Fr.	SR 1	SR 2	SR 3	SR 4	TOTAL			
Bezeichnung [nach H+-Kontenrahmen]	**Berichtsjahr 2008**	**Berichtsjahr 2008**	**Berichtsjahr 2008**	**Berichtsjahr 2008**	**Berichtsjahr 2008**	**Vorjahr 2007**	**Abweichung absolut**	**in %**
Besoldungen und Sozialleistungen	373'198	92'537	31'845	51'307	548'886	517'635	31'251	6%
Sachaufwand	227'079	46'451	17'262	24'585	315'376	276'810	38'566	14%
Total Aufwand	600'277	138'989	49'106	75'891	864'262	794'445	69'818	9%
Betriebsertrag	603'150	139'086	49'367	76'216	867'818	793'096	74'722	9%
./. Total Aufwand	600'277	138'989	49'106	75'891	864'262	794'445	69'818	9%
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	**2'873**	**97**	**261**	**325**	**3'556**	**-1'349**	**4'905**	**-364%**
Neutraler Erfolg	-171	-38	11	26	-172	927	-1'099	-119%
Jahresgewinn/-verlust	**2'703**	**59**	**271**	**350**	**3'384**	**-422**	**3'806**	**-901%**
Abbau Verlustvortrag Vorjahr	745	-	394	-	1'139	578	561	97%
Zuweisung an Pflichtreserve	391	-	-	70	462	25	437	1763%
Zuweisung an freie Reserve Spitalverbund	783	29	-	140	953	57	896	1573%
Zuweisung an den Kanton	783	29	-	140	953	57	896	1573%
Rekapitulation Kantonsbeitrag								
Globalkredit gemäss Voranschlag	186'330	45'969	18'892	29'599	280'790	251'479	29'311	12%
Nachkalkulation Mengenänderungen/exogene Faktoren/Tarifanpassungen	-9'267	594	841	913	-6'919	9'859	-16'779	-170%
Nachkalkulierter Globalkredit	177'063	46'563	19'733	30'512	273'871	261'338	12'533	5%
Zuweisung an den Kanton 50%	783	29	-	140	953	57	896	1573%
Kantonsbeitrag	**176'281**	**46'534**	**19'733**	**30'372**	**272'919**	**261'281**	**11'637**	**4%**
	65%	**17%**	**7%**	**11%**	**100%**			

Jahresergebnis Die Spitalverbunde erwirtschafteten im Berichtsjahr einen Betriebsertrag (Erlöse aus betrieblichen Leistungen zuzüglich Globalkredit) von 867,8 Mio. Franken (+9 Prozent). Dem standen 548,8 Mio. Franken Besoldungen (+6 Prozent) und 315,4 Mio. Franken Sachaufwand (+14 Prozent) gegenüber. Insgesamt weisen die Spitalverbunde einen Gewinn von 3,4 Mio. Franken aus.

Gewinnverwendung/Verlustverrechnung

Nach Art. 12 Abs. 1 des Gesetzes über die Spitalverbunde (sGS 320.2) muss ein Fünftel des aus der Nachkalkulation und nach Abbau eines Verlustvortrages resultierenden Gewinns der Pflichtreserve zugewiesen werden, bis diese einen Fünftel des Dotationskapitals erreicht. Aufgrund der Ergebnisse der Nachkalkulation der Globalkredite 2008 verzeichnen alle Spitalregionen einen Gewinn. In der SR 2 wurde der Maximalbestand der Pflichtreserven bereits erreicht, weshalb aus dem Gewinn 2008 keine Zuweisung an die Pflichtreserven erfolgte. In der SR 1 wurde nach der Abtragung eines Verlustvortrages der gesetzliche Teil der Pflichtreserve zugewiesen. In der SR 3 wird nach der Abtragung eines Teils des Verlustvortrages aus dem Vorjahr der noch bestehende Verlust auf die neue Rechnung vorgetragen.

Kantonsbeitrag

Die budgetierten Globalkredite 2008 von 280,8 Mio. Franken konnten im Rahmen der Nachkalkulation um 6,9 Mio. Franken reduziert werden (vgl. Kapitel 4.2). Als Gewinnausschüttung aller Spitalregionen fliessen 953'000 Franken wieder in die Staatskasse zurück. Es resultiert ein Kantonsbeitrag von 272,9 Mio. Franken, der gegenüber dem Vorjahr um 11,6 Mio. Franken zugenommen hat (+4,4 Prozent).

Kantonsbeitrag je Einwohner/-in

Bei einer Wohnbevölkerung von 465'937 Personen (per 1. Januar 2008) hat sich der Kantonsbeitrag je Kopf von 566 Franken auf 586 Franken erhöht (+3,5 Prozent).

Beträge in Tausend Fr.				**SR 1**		**SR 2**		**SR 3**		**SR 4**		**Total Spitalverbunde**				
Pos.	**Bezeichnung**	**Pos. H+**		**Berichtsjahr 2008**	**%**	**Berichtsjahr 2008**	**%**	**Berichtsjahr 2008**	**%**	**Berichtsjahr 2008**	**%**	**Berichtsjahr 2008**	**%**	**Vorjahr 2007**	**Abweichung absolut**	**in %**
1	Erlöse aus betrieblichen Leistungen	60-65, 68, 69	+	423'202	71%	91'930	66%	29'497	60%	45'481	60%	590'110	68%	527'951	62'159	12%
2	(Nachkalkulierter) Globalkredit	695	+	177'063	29%	46'563	34%	19'733	40%	30'512	40%	273'871	32%	261'338	12'533	5%
3	**Nettoumsatz** [3=1+2]		**=**	**600'266**	**100%**	**138'493**	**100%**	**49'230**	**100%**	**75'993**	**100%**	**863'981**	**100%**	**789'289**	**74'692**	**9%**
4	Besoldungen und Sozialleistungen	30-39	./.	373'198	62%	92'537	67%	31'845	65%	51'307	68%	548'886	64%	517'635	31'251	6%
5	Betriebliche Sachaufwendungen	40-45, 47-49	./.	224'869	37%	46'100	33%	17'082	35%	24'542	32%	312'592	36%	274'672	37'921	14%
6	**Betriebsergebnis (EBIT)** [6=3-4-5]		**=**	**2'199**	**0%**	**-144**	**0%**	**304**	**1%**	**143**	**0%**	**2'502**	**0%**	**-3'017**	**5'519**	183%
7	Miet- und Kapitalzinserträge	66	+	2'884	0%	593	0%	136	0%	223	0%	3'837	0%	3'806	31	1%
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46	./.	2'210	0%	352	0%	180	0%	42	0%	2'784	0%	2'138	646	30%
9	**Ergebnis der Geschäftstätigkeit** [9=6+7-8]		**=**	**2'873**	**0%**	**97**	**0%**	**261**	**1%**	**325**	**0%**	**3'556**	**0%**	**-1'349**	**4'905**	364%
10	Betriebsfremder Erfolg	7	+	-171	0%	-38	0%	11	0%	26	0%	-172	0%	927	-1'099	-119%
11	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** [11=9+10]		**=**	**2'703**	**0%**	**59**	**0%**	**271**	**1%**	**350**	**0%**	**3'384**	**0%**	**-422**	**3'806**	901.2%

Nettoumsatz Die Gliederung der Erfolgsrechnung nach betrieblichen und betriebsfremden Leistungen zeigt die Zusammensetzung des Nettoumsatzes sowie die Zusammensetzung der Aufwendungen. Während das Kantonsspital St.Gallen nur 29 Prozent seines Umsatzes aus dem nachkalkulierten Globalkredit schöpft, finanziert der Kanton bei den übrigen Spitalregionen zwischen 34 und 40 Prozent des Nettoumsatzes über den Globalkredit. Das Kantonsspital St.Gallen und die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland profitieren vor allem von einem höheren Anteil an Privat- und Halbprivatversicherten.

Personal- und Sachaufwand Gemessen am Nettoumsatz aus betrieblichen Leistungen von 864,0 Mio. Franken (Vorjahr: 789,3 Mio. Franken, +9 Prozent) ist der prozentuale Anteil des Personal- und Sachaufwandes im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. An den Regionalspitälern ist der Anteil des Sachaufwandes mit 32 bzw. 35 Prozent geringer als am Kantonsspital St.Gallen mit 37 Prozent.

Betriebsfremder Erfolg Die Finanzerträge und betriebsfremden Aufwendungen betragen weniger als 1 Prozent des Nettoumsatzes.

3.2 Bilanz

Elemente der Bilanz

Die Bilanz weist das Umlaufvermögen und das Anlagevermögen, das Fremdkapital und das Eigenkapital aus.

Das Umlaufvermögen wird in flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Forderungen sowie Vorräte unterteilt, das Anlagevermögen in Finanzanlagen, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Das Fremdkapital wird in Schulden aus Leistungen und Lieferungen, andere kurzfristige Verbindlichkeiten, langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen unterteilt, das Eigenkapital in Dotationskapital, gesetzliche Pflichtreserve und andere Reserven sowie in einen Bilanzgewinn oder -verlust.

Vorbehalt zur Anlagenstruktur

Die Bilanz hat vorwiegend statistischen Wert, weil insbesondere die im Besitz des Kantons befindlichen Immobilien nicht bilanziert sind. Im Benchmark mit Privatunternehmungen ist der Anteil Anlagevermögen somit zu gering, das Umlaufvermögen dagegen zu hoch. Dies führt nach dem üblichen betriebswirtschaftlichen Verständnis und im Branchenvergleich zu Verzerrungen in den Kennzahlen über die Vermögens- und Ertragslage.

Rechnungslegung

Der Spitalverbund Kantonsspital St.Gallen stellt seine Rechnungslegung auf der Basis von Swiss GAAP FER dar. Pools werden von allen Regionen als separate Position des kurzfristigen Fremdkapitals ausgewiesen.

Bilanzen (vor Gewinnverwendung) im Überblick. Detaillierte Darstellungen in Beilage 3.

Beträge in Tausend Fr.		SR 1		SR 2		SR 3		SR 4	
Pos.	Bezeichnung	Betrag	in %	Betrag	in %	Betrag	in %	Betrag	in %
100	Flüssige Mittel	3'702	1.8%	1'002	2.7%	1'258	7.8%	209	1.4%
105	Forderungen aus Lieferungen und Leis	87'849	43.5%	13'512	34.0%	4'476	27.8%	7'656	52.6%
106	Übrige Forderungen	573	0.3%	2'793	5.6%	344	2.1%	380	2.6%
107	Warenvorräte	8'569	4.2%	2'931	6.9%	1'185	7.4%	864	5.9%
109	Aktive Rechnungsabgrenzung	25'588	12.7%	927	4.2%	994	6.2%	22	0.2%
	davon nicht verr. Leistungen für Pat.								
10	**Umlaufvermögen**	**126'281**	**62.5%**	**21'166**	**56.3%**	**8'257**	**51.3%**	**9'130**	**62.8%**
113	Finanzanlagen	0	0.0%	-	0.0%	446	2.8%	-	0.0%
110	Grundstücke und Bauten	-		-	0.0%	-		-	
111	Anlagen und Einrichtungen	73'892	36.6%	16'415	43.7%	7'406	46.0%	5'415	37.2%
	davon Sachanlagen im Bau	2'387	1.2%	278	0.7%	-	0.0%	-	
112	übrige Sachanlagen	1'864	0.9%	-	0.0%	-		-	
114	immaterielle Anlagen	-		-		-		-	
11	**Anlagevermögen**	**75'756**	**37.5%**	**16'415**	**43.7%**	**7'851**	**48.7%**	**5'415**	**37.2%**
1	**Aktiven Bilanzsumme**	**202'037**	**100.0%**	**37'581**	**100.0%**	**16'108**	**100.0%**	**14'545**	**100.0%**
200	Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	41'531	20.6%	4'548	12.1%	2'914	18.1%	4'023	27.7%
201	andere kurzfr. Verbindlichkeiten	41'636	20.6%	11'880	31.6%	8'675	53.9%	3'220	22.1%
	davon Pools	-453	-0.2%	198	0.5%	-		825	5.7%
204	Transitorische Passiven	25'583	12.7%	362	1.0%	305	1.9%	305	2.1%
206	langfristige Verbindlichkeiten	29'962	14.8%	-		-		-	
208	Rückstellungen	9'907	4.9%	3'774	10.0%	438	2.7%	1'855	12.8%
20	**Fremdkapital**	**148'618**	**73.6%**	**20'564**	**54.7%**	**12'331**	**76.6%**	**9'404**	**64.7%**
210	Dotationskapital	32'660	16.2%	8'190	21.8%	2'960	18.4%	2'890	19.9%
211	gesetzliche Pflichtreserve	2'699	1.3%	1'638	4.4%	465	2.9%	229	1.6%
212	andere Reserven	2'744	1.4%	5'167	13.7%	1	0.0%	1'247	8.6%
213	Ergebnisvortrag	-745	-0.4%	-		-394		-	
214	Bilanzgewinn/-verlust	2'703	1.3%	59	0.2%	271	1.7%	350	2.4%
21	**Eigenkapital**	**40'061**	**19.8%**	**15'054**	**40.1%**	**3'304**	**20.5%**	**4'716**	**32.4%**
22	**Fonds- und Stiftungskapital**	**13'358**	**6.0%**	**1'963**	**5.2%**	**473**	**2.9%**	**425**	**2.9%**
2	**Passiven Bilanzsumme**	**202'037**	**100.0%**	**37'581**	**100.0%**	**16'108**	**100.0%**	**14'545**	**100.0%**

Beträge in Tausend Fr.		Mass-	SR 1	SR 2	SR 3	SR 4
Pos.	Bezeichnung	einheit	Berichtsjahr 2008	Berichtsjahr 2008	Berichtsjahr 2008	Berichtsjahr 2008
1	**Absolute Schlüsselgrössen aus Bilanz**					
11	Umlaufvermögen	TFr.	126'281	21'166	8'257	9'130
12	Anlagevermögen	TFr.	75'756	16'415	7'851	5'415
13	Bilanzsumme = Gesamtkapital	TFr.	202'037	37'581	16'108	14'545
14	Eigenkapital	TFr.	40'061	15'054	3'304	4'716
15	Fremdkapital	TFr.	148'618	20'564	12'331	9'404
16	kurzfristiges Fremdkapital	TFr.	108'750	16'790	11'894	7'549
17	langfristiges Fremdkapital	TFr.	39'869	3'774	438	1'855
2	**Liquiditätskennzahlen**					
21	Nettoumlaufvermögen NUV [1-6]	TFr.	17'531	4'376	-3'637	1'581
22	Liquidität 2. Stufe (Quick ratio=[FlM+De]/kfFK)	%	84%	86%	48%	104%
23	Liquidität 3. Stufe (Current ratio=UV/kfFK)	%	116%	126%	69%	121%
25	Nettoumlaufsvermögen/Nettoumsatz	%	3%	3%	-7%	2%
26	Anlagevermögen/Nettoumsatz	%	13%	12%	16%	7%
3	**Stabilitätskennzahlen**					
31	Eigenfinanzierungsgrad (EK/GK)	%	20%	40%	21%	32%
32	Anlagenintensität (AV/GV)	%	37%	44%	49%	37%
33	Anlagendeckungsgrad II (EK+lfFK)/AV	%	106%	115%	48%	121%
34	Schuldentilgung (FK-flM)/Cashflow	Jahre	5.30	4.45	6.47	26.24

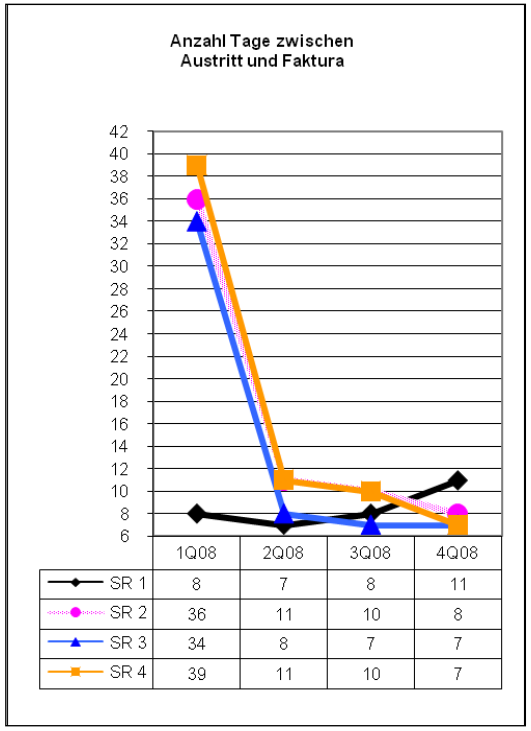
Liquiditätskennzahlen

Ein hohes Nettoumlaufvermögen (NUV=Umlaufvermögen ./. kurzfristiges Fremdkapital) gilt als Ausdruck einer stabilen Finanzierung. Eine hohe Liquidität der 2. und 3. Stufe ist ein Indiz für eine gute Deckung von kurzfristigen Forderungen von Dritten durch eigene Forderungen. Werte zwischen 80 Prozent und 100 Prozent für den quick ratio und ab 150 Prozent für den current ratio werden auch von Banken als gut erachtet. Zu beachten bleibt die Tatsache, dass diese hohe Liquidität v.a. auf unverzinsten Mitteln beruht (Debitorenbestände). Im weiteren handelt es sich um eine Punktanalyse per 31. Dezember 2008, die keine Aussage zu Zeiträumen während des Berichtjahrs erlaubt.

Stabilitätskennzahlen

Die Spitalverbunde sind Betriebsgesellschaften, die keine eigenen Immobilien besitzen, dafür eine Nutzungsentschädigung an den Eigentümer (Kanton) abführen und diese als Aufwand verbuchen. Diese Nichtbilanzierung von Immobilien führt systembedingt zur Verzerrung der Stabilitätskennzahlen.

Beträge in Tausend Fr.		Mass-	SR 1		SR 2		SR 3		SR 4	
Pos.	Bezeichnung	einheit	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007
4	**Umschlagskennzahlen**									
41	Debitorenbestand	TFr.	87'849	87'068	13'512	12'762	4'476	3'564	7'656	7'221
42	Debitorenzahlungsziel ([De/Kreditumsatz]*360)	Tage	75	83	53	55	55	49	61	61
43	Anzahl Tage zwischen Austritt und Fakturadatum	Tage	9	10	16	12	14	9	17	11



Debitorenbestand

Der Debitorenbestand hat am Kantonsspital St.Gallen um rund 1 Prozent und in den Spitalregionen 2 und 4 um rund 6 Prozent zugenommen. Die Zunahme um rund 26 Prozent in der Spitalregion 3 resultiert aus Verzögerungen bei der Fakturierung Ende Jahr und aus einer starken Zunahme der Patientenzahlen.

Vom Austritt bis zur Faktura

Der Zeitraum zwischen dem Austritt einer Patientin bzw. eines Patienten aus dem Spital bis zum Versand der Rechnung beträgt in den Spitalregionen im Jahresdurchschnitt zwischen 9 und 17 Tagen. In den Spitalregionen 2-4 konnten im ersten Quartal 2008 keine Rechnungen erstellt werden, da die Tarifverträge mit den Versicherern erst im März 2008 unterzeichnet werden konnten.

3.3 Anhang zur Jahresrechnung

Die Anhänge zur Jahresrechnung befinden sich in den einzelnen Geschäftsberichten und weisen soweit vorhanden aus:

1. den Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter;
2. den Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt;
3. den Gesamtbetrag der nichtbilanzierten Leasingverbindlichkeiten;
4. die Brandversicherungswerte der mobilen Sachanlagen;
5. den Sachanlagespiegel, wenigstens gegliedert nach SKP-Hauptgruppen je mit Angaben über Anschaffungswerte, kumulierte Wertberichtigungen und Nettobuchwerte;
6. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen;
7. jede Beteiligung, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Spitalverbundes wesentlich ist;
8. den Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven, soweit dieser den Gesamtbetrag der neugebildeten derartigen Reserven übersteigt, wenn dadurch das erwirtschaftete Ergebnis wesentlich günstiger dargestellt wird;
9. Angaben über Gegenstand und Betrag von Aufwertungen.

Es sind keine nennenswerten Auffälligkeiten vorhanden.

4 Jahresbericht der Spitalverbunde

Struktur

Der Jahresbericht stellt den Geschäftsverlauf in der Erfüllung des Leistungsauftrags und die wirtschaftliche sowie finanzielle Lage eines Spitalverbundes dar. Er nennt die im Geschäftsjahr eingetretenen, für die Spitalverbunde wesentlichen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Ereignisse. Ergänzt wird der Jahresbericht durch die Prüfungsbestätigung der Revisionsstelle.

Die Struktur der zusätzlichen Angaben im Jahresbericht gliedert sich in die Dimensionen:
1. Finanzen;
2. Leistung;
3. Qualitätssicherung;
4. Mitarbeitende.

4.1 Finanzen

Stationäre Leistungen

Ergänzend zur Erfolgsrechnung (siehe Ziff. 3.1) werden im Folgenden die Kantonsbeiträge an die stationären Leistungen (ohne Kurzlieger/Neugeborene) ausgewiesen. Der Vergleich basiert auf dem Anteil des nachkalkulierten Kantonsbeitrages an die stationäre Versorgung. Für die Ertragsausfälle durch die Verkürzung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer sowie die Erhöhung des Investitionsaufwandes wurden den Spitalverbunden rund 15,0 Mio. Franken gutgeschrieben. Die Kosten für den Bereitschafts- und Notfalldienst wurden ebenfalls in die stationäre Versorgung eingerechnet. Diese Massnahmen führten zu einer entsprechenden Erhöhung des Globalkreditanteils für die stationäre Versorgung. Die gemeinwirtschaftlichen Leistungen für Ausbildung und Forschung sowie Kosten für Implantate sind nicht enthalten.

Beträge in Franken	Kantonsspital St.Gallen				Rheintal Werdenberg Sarganserland			
	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Abweichung absolut	in %	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Abweichung absolut	in %
Globalkredit Anteil für stationäre Versorgung	116'123'861	77'919'341	38'204'520	49%	27'773'766	19'265'942	8'507'824	44%
Tarifanpassungen	-12'629'582	-	-12'629'582		-66'109	-	-66'109	
Kantonsbeitrag stationäre Versorgung	**103'494'279**	**77'919'341**	**25'574'938**	**33%**	**27'707'657**	**19'265'942**	**8'441'715**	**44%**
Anzahl Austritte (ohne Kurzlieger)	33'316	32'607	709	2%	13'712	13'495	217	2%
Anzahl Pflegetage (ohne Kurzlieger)	275'659	272'987	2'672	1%	95'113	93'981	1'132	1%
Kantonsbeitrag pro Austritt	**3'106.4**	**2'389.7**	**716.8**	**30%**	**2'020.7**	**1'427.6**	**593.1**	**42%**
Kantonsbeitrag pro Pflegetag	**375.4**	**285.4**	**90.0**	**32%**	**291.3**	**205.0**	**86.3**	**42%**

Beträge in Franken	Linth				Fürstenland Toggenburg			
	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Abweichung absolut	in %	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Abweichung absolut	in %
Globalkredit Anteil für stationäre Versorgung	12'908'684	9'921'365	2'987'319	30%	19'737'235	14'077'674	5'659'561	40%
Tarifanpassungen	-17'964	-	-17'964		-68'971	-	-68'971	
Kantonsbeitrag stationäre Versorgung	**12'890'720**	**9'921'365**	**2'969'355**	**30%**	**19'668'264**	**14'077'674**	**5'590'590**	**40%**
Anzahl Austritte (ohne Kurzlieger)	5'309	4'997	312	6%	7'135	7'114	21	0%
Anzahl Pflegetage (ohne Kurzlieger)	33'924	35'345	-1'421	-4%	57'639	55'109	2'530	5%
Kantonsbeitrag pro Austritt	**2'428.1**	**1'985.5**	**442.6**	**22%**	**2'756.6**	**1'978.9**	**777.7**	**39%**
Kantonsbeitrag pro Pflegetag	**380.0**	**280.7**	**99.3**	**35%**	**341.2**	**255.5**	**85.8**	**34%**

Beträge in Franken	TOTAL			
	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Abweichung absolut	in %
Globalkredit Anteil für stationäre Versorgung	176'543'546	121'184'322	55'359'224	46%
Tarifanpassungen	-12'782'626	-	-12'782'626	
Kantonsbeitrag stationäre Versorgung	**163'760'920**	**121'184'322**	**42'576'598**	**35%**
Anzahl Austritte (ohne Kurzlieger)	59'472	58'213	1'259	2%
Anzahl Pflegetage (ohne Kurzlieger)	462'335	457'422	4'913	1%
Kantonsbeitrag pro Austritt	**2'753.6**	**2'081.7**	**671.8**	**32%**
Kantonsbeitrag pro Pflegetag	**354.2**	**264.9**	**89.3**	**34%**

Ambulante Leistungen

Beträge in Tausend Franken		SR 1		SR 2		SR 3		SR 4		Total	
Pos.	Bezeichnung	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	Erträge aus Arzthonoraren	26'174	18.5%	5'598	22.2%	2'159	25.1%	2'470	19.9%	36'400	19.4%
2	Erträge aus medizinischen Nebenleistung.	55'245	39.1%	7'568	30.0%	3'231	37.6%	5'347	43.1%	71'390	38.1%
3	Erträge aus Spezialuntersuch./Therapien	59'448	42.1%	9'121	36.1%	3'150	36.6%	2'791	22.5%	74'510	39.7%
4	Erträge aus Klinikleistungen	331	0.2%	1'545	6.1%	61	0.7%	19	0.2%	1'956	1.0%
5	Übrige Tarife	-	0.0%	1'411	5.6%	1	0.0%	1'782	14.4%	3'195	1.7%
	TOTAL ambulante Leistungen	**141'197**	**100%**	**25'242**	**100%**	**8'602**	**100%**	**12'409**	**100%**	**187'451**	**100%**
	Anteil	**75.3%**		**13.5%**		**4.6%**		**6.6%**		**100.0%**	
	Vorjahr 2007	124'299		22'133		6'955		11'635		165'023	
	Abweichung zum Vorjahr	16'898	13.6%	3'109	14.0%	1'647	23.7%	774	6.6%	22'428	13.6%

TARMED

Auffallend ist der hohe Anteil ambulanter Leistungen der SR 1 (75,3 Prozent aller ambulanten Leistungen der Spitalregionen 1 bis 4).

Elektronische Abrechnung

Alle Spitalregionen sind in der Lage, die vertraglich geforderte elektronische Abrechnung durchzuführen.

4.2 Leistungen

Struktur

Der Anhang «Leistungen» weist die geplanten und effektiv erbrachten Mengen gemäss Nachkalkulation aus. Im stationären Bereich sind dies:

- Anzahl Austritte (ohne Neugeborene);
- Anzahl Pflegetage (ohne Neugeborene);
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer;
- gegliedert nach den klinischen Fachgebieten gemäss Leistungsauftrag.
- Im ambulanten Bereich werden die Erträge je Leistungskategorie ausgewiesen (siehe Tabelle unter Ziff. 4.1 [S.22]).

Leistungsauftragscontrolling

Nach Art. 14 des Gesetzes über die Spitalverbunde sorgt die Regierung dafür, dass die Erfüllung des Leistungsauftrags periodisch auf Quantität und Qualität sowie Effektivität und Effizienz überprüft wird.

Derzeit muss sich die Überprüfung auf die Darstellung der tatsächlich erbrachten Mengen und die dazu verwendeten Finanzen beschränken. Für eine Überprüfung der Effektivität der erbrachten Leistungen muss die Einführung von DRG abgewartet werden.

Stationäre Leistungsmengen (einschliesslich Kurzlieger)

	Austritte				Pflegetage				Ø Dauer
	SOLL Anzahl	IST Anzahl	IST in %	Abw. in %	SOLL Tage	IST Tage	IST in %	Abw. in %	IST Tage
Kantonsspital St.Gallen	32'832	33'316	54.7%	1.5%	276'054	275'659	59.2%	-0.1%	8.3
Rheintal Werdenberg Sarganserland	13'592	14'528	23.8%	6.9%	94'080	96'745	20.8%	2.8%	6.7
Linth	4'976	5'552	9.1%	11.6%	36'748	34'411	7.4%	-6.4%	6.2
Fürstenland Toggenburg	7'184	7'549	12.4%	8.9%	53'714	58'468	12.6%	8.9%	7.7
Total	58'584	60'945	100.0%	3.6%	460'596	465'283	100.0%	1.2%	7.6

Kurzlieger

Die Definition «Kurzlieger» wurden bei den Spitalregionen 2-4 auf den 1.1.2008 neu eingeführt. Es handelt sich um Fälle, die weniger als 24 Stunden und über Mitternacht im Spital sind und ein Bett belegen.

	Austritte		Pflegetage	
	Anzahl	in %	Tage	in %
Rheintal Werdenberg Sarganserland	816	55.4%	1'632	55.4%
Linth	243	16.5%	487	16.5%
Fürstenland Toggenburg	414	28.1%	829	28.1%
Total	1'473	100.0%	2'948	100.0%

Nachkalkulation von Mengenänderungen

Im Rahmen der Nachkalkulation des Globalkredits werden die effektiv erbrachten Mengen berücksichtigt. Veränderungen im Mengengerüst führen systembedingt zu Anpassungen der Globalkredite.

Im Berichtsjahr 2008 wurden durch Veränderungen im Mengengerüst die Globalkredite insgesamt um 2 Mio. Franken erhöht. Regionenspezifische Anpassungen führten zu einer Reduktion um 0,1 Mio. Franken, exogene Faktoren hingegen zu einer Erhöhung um 4,0 Mio. Franken. Die mit den Versicherern ausgehandelten Tarife für das Jahr 2008 lagen höher als die im Globalkredit budgetierten Tarife, dies führte zu einer Entlastung des Globalkredites um 12,8 Mio. Franken. Insgesamt konnten die Globalkredite der SR 1-4 im Rahmen der Nachkalkulation um 6,9 Mio. Franken reduziert werden.

Auswirkung von Mengenänderungen/ exogenen Faktoren

Beträge in Mio. Franken	**SR 1**	**SR 2**	**SR 3**	**SR 4**	**Total**
Veränderungen im Mengengerüst	**1.4**	**-0.2**	**-0.1**	**0.9**	**2.0**
Austritte/Pflegetage/Implantate	1.8	0.9	-0.2	0.9	3.4
Arzthonorare	-1.3	0.0	-0.1	0.1	-1.3
Beiträge Fürstentum Liechtenstein	-0.9	-0.7	0.0	0.0	-1.6
Ambulante Leistungen	1.8	-0.4	0.2	-0.1	1.5
Tarifanpassungen	**-12.6**	**-0.1**	**0.0**	**-0.1**	**-12.8**
Regionenspezifische Anpassungen	**0.0**	**0.0**	**-0.1**	**0.0**	**-0.1**
Weitere exogene Faktoren	**2.0**	**0.9**	**1.0**	**0.1**	**4.0**
TOTAL	**-9.2**	**0.6**	**0.8**	**0.9**	**-6.9**

4.3 Qualitätssicherung

Kantonsspital St.Gallen

Das Kantonsspital St.Gallen bestand im Jahr 2008 die Re-Zertifizierung sanaCERT suisse mit Bestnoten.

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Im Berichtsjahr standen die Einführungs- und Aufbauarbeiten für ein einheitliches Qualitätsmanagementsystem (QMS) in der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland im Vordergrund. Die Ausgangslage in den einzelnen Spitälern war unterschiedlich. Dies führte zu einer gestaffelten Vorgehensweise in der Spitalregion. Im Spital Altstätten, das bereits seit vielen Jahren nach sanaCERT arbeitet, wurden diverse Arbeiten umgesetzt, die zur erfolgreichen Re-Zertifizierung 2009 führen. In den beiden anderen Spitälern erfolgten Vorbereitungsarbeiten, wie z.B. Personalinformationen und Schulungen, die zur erfolgreichen Implementierung von sanaCERT notwendig waren und einen wichtigen ersten Baustein für die Zertifizierung im 2010 darstellen.

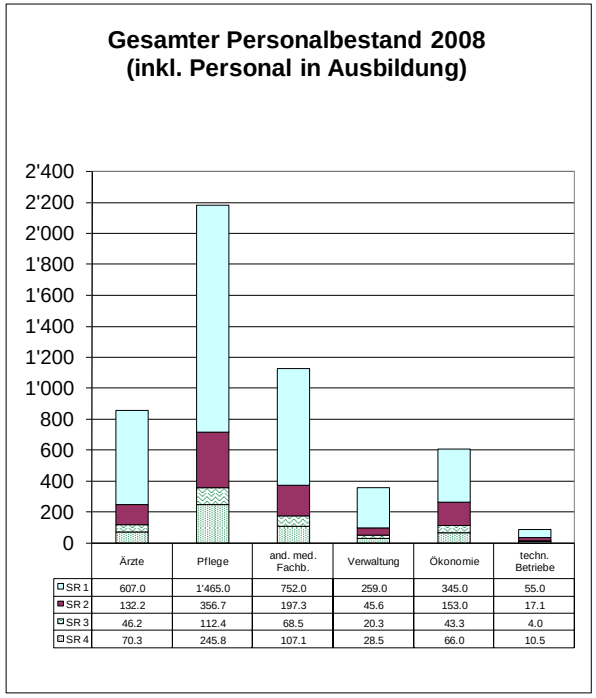
Spital Linth

Das Spital Linth arbeitet im Bereich der Qualitätssicherung nach den Vorgaben von sanaCERT. Die letzte Zertifizierung erfolgte im Oktober 2006. Die nächste Zertifizierung ist im November 2009 geplant.

Spitalregion Fürstenland Toggenburg

Die Entwicklung der Qualitätsarbeit in der Spitalregion Fürstenland Toggenburg wurde anlässlich eines Überwachungsaudits durch die Stiftung sanaCERT im September 2008 überprüft. Die Auditoren stellten fest, dass die Empfehlungen aus dem Re-Zertifizierungsaudit vom November 2006 entweder umgesetzt oder deren Umsetzungen geplant sind. Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) bestätigte im März 2008 die qualitativ hochstehende Arbeit der Psychosomatischen Abteilung und überreichte das bis 2011 gültige QuaTheDA-Zertifikat.

4.4 Personal



Personalbestand Anzahl Einheiten (Total)		SR 1		SR 2		SR 3		SR 4		Total	
Pos.	Bezeichnung	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
30	Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	607.0	587.0	132.2	128.6	46.2	42.1	70.3	69.2	855.7	826.9
31	Pflegepersonal im Pflegebereich	1'465.0	1'359.0	356.7	337.2	112.4	106.7	245.8	229.1	2'179.9	2'032.0
32	Personal anderer medizinischer Fachbereiche	752.0	735.0	197.3	185.8	68.5	69.0	107.1	99.4	1'124.9	1'089.2
33	Verwaltungspersonal und übrige zentrale Dienste	259.0	247.0	45.6	50.0	20.3	18.9	28.5	24.9	353.4	340.9
34	Ökonomie-, Transport- und Hausdienstpersonal	345.0	328.0	153.0	136.5	43.3	43.2	66.0	66.9	607.3	574.6
35	Personal technische Betriebe	55.0	54.0	17.1	16.5	4.0	4.8	10.5	10.6	86.6	86.0
	Gesamter Personalbestand	**3'483.0**	**3'310.0**	**901.9**	**854.6**	**294.7**	**284.7**	**528.2**	**500.2**	**5'207.8**	**4'949.6**

Personalbestand Anzahl Einheiten		SR 1		SR 2		SR 3		SR 4		Total	
Pos.	Bezeichnung	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
30	Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	550.0	532.0	113.1	109.7	41.3	39.0	58.5	56.3	762.9	737.0
31	Pflegepersonal im Pflegebereich	1'102.0	1'061.0	280.7	260.8	90.4	87.7	160.2	149.7	1'633.3	1'559.2
32	Personal anderer medizinischer Fachbereiche	734.0	719.0	186.6	175.5	67.5	68.0	107.1	99.4	1'095.2	1'061.9
33	Verwaltungspersonal und übrige zentrale Dienste	243.0	230.0	41.0	48.0	18.5	18.0	26.1	22.8	328.6	318.8
34	Ökonomie-, Transport- und Hausdienstpersonal	331.0	316.0	144.9	131.9	37.4	36.9	57.3	58.5	570.6	543.3
35	Personal technische Betriebe	55.0	54.0	17.1	16.5	4.0	4.8	10.5	10.6	86.6	86.0
	Personalbestand ohne Personal in Ausbildung	**3'015.0**	**2'912.0**	**783.4**	**742.4**	**259.1**	**254.3**	**419.7**	**397.5**	**4'477.2**	**4'306.2**

Der gesamte Personalbestand ist im Berichtsjahr mit 5'207.8 durchschnittlich besetzten Stellen um 258.2 Stellen (+ 5,2 Prozent) höher als im Vorjahr.

Vom gesamten Personalbestand entfallen 730.6 Stellen auf Personal in Ausbildung. Das Personal in Ausbildung hat gegenüber dem Jahr 2007 (643.4 Stellen) um 13,6 Prozent zugenommen. Das erneut hohe Wachstum der Ausbildungsstellen ist auf den Wechsel in der Bildungssystematik zurückzuführen.

Das Personal im Pflegebereich stellt mit 2'179.9 durchschnittlich besetzten Stellen die grösste Personalgruppe dar. Ohne Berücksichtigung des Personals in Ausbildung nahm der Personalbestand in der Pflege um 74.1 Stellen (+ 4,8 Prozent) zu.

Mit 5,7 Prozent Wachstum hat das Personal für Ökonomie, Transport und Hausdienst am stärksten zugenommen (+32.7 Stellen).

Die detaillierten Angaben zur Personalstruktur befinden sich in Beilage 4.

5 Antrag

Wir beantragen Ihnen, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, von diesem Bericht Kenntnis zu nehmen.

Im Namen der Regierung,
Die Präsidentin:
Heidi Hanselmann

Der Staatssekretär
Canisius Braun

Beilage 1: Erfolgsrechnungen der Spitalverbunde Gliederung H+

Beträge in Tausend Fr.		Kantonsspital St.Gallen				Rheintal Werdenberg Sarganserland				Linth				Fürstenland Toggenburg				Total Spitalverbunde			
Konto	Bezeichnung [nach H+-Kontenrahmen]	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Abweichung absolut	in %	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Abweichung absolut	in %	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Abweichung absolut	in %	Berichtsjahr 2008	Vorjahr 2007	Abweichung absolut	in %	2008	2007	Abweichung absolut	in %
1	2	3a	4	5=3a-4	6=5/4	3b	4	5=3b-4	6=5/4	3c	4	5=3c-4	6=5/4	3d	4	5=3d-4	6=5/4	7=3a+3b+3c+3d	8	9=7-8	10=9/8
3	**Besoldungen und Sozialleistungen**	**373'198**	**352'482**	**20'716**	**6%**	**92'537**	**86'995**	**5'542**	**6%**	**31'845**	**30'043**	**1'802**	**6%**	**51'307**	**48'115**	**3'191**	**7%**	**548'886**	**517'635**	**31'251**	**6%**
30	Ärzte und andere Akadem.	79'352	75'278	4'074	5%	18'475	14'600	3'875	27%	5'399	4'824	575	12%	7'840	7'513	328	4%	111'066	102'214	8'852	9%
31	Pflegepersonal im Pflegebereich	106'842	100'972	5'871	6%	25'693	23'962	1'731	7%	8'202	7'856	346	4%	15'962	14'826	1'136	8%	156'700	147'616	9'083	6%
32	Personal anderer medizinischer Fachbereiche	61'208	58'478	2'731	5%	16'868	16'036	831	5%	6'038	5'890	148	3%	10'066	9'160	906	10%	94'180	89'564	4'615	5%
33	Verwaltungspersonal	22'079	20'886	1'193	6%	4'938	4'882	56	1%	2'008	1'757	251	14%	2'663	2'208	455	21%	31'689	29'734	1'955	7%
	davon Honorare Verwaltungsrat	161	153	8	5%	66	63	3	4%	25	23	2	9%	34	33	1	3%	286	273	13	5%
34	Ökonomie / Transport / Hausdienst	20'905	19'228	1'677	9%	8'754	8'499	256	3%	2'639	2'560	79	3%	3'909	4'029	-119	-3%	36'207	34'315	1'892	6%
35	Personal technische Betriebe	4'790	4'643	147	3%	1'736	1'654	81	5%	364	438	-74	-17%	1'037	987	50	5%	7'928	7'722	205	3%
36	Besoldungesrückvergütungen	-3'499	-2'930	-569	19%	-842	-927	85	-9%	-260	-265	5	-2%	134	127	8	6%	-4'467	-3'996	-471	12%
	Nicht bezogenen Ferien und Überzeiten [1]	102	1'788	-1'686 [1]		-	-	-		-	-	-		-	-	-		102	-	-	
	Total Besoldungen	**291'780**	**276'554**	15'226	6%	**75'622**	**68'706**	6'916	10%	**24'390**	**23'060**	1'330	6%	**41'612**	**38'849**	2'763	7%	**433'404**	**407'169**	**26'235**	**6%**
37	Sozialleistungen	40'690	38'390	2'300	6%	9'847	9'430	417	4%	3'494	3'281	213	6%	5'504	5'122	382	7%	59'535	56'223	3'312	6%
38	Arzthonorare	31'556	28'074	3'483	12%	5'631	7'732	-2'101	-27%	3'134	2'922	212	7%	3'436	3'444	-8	0%	43'757	42'171	1'586	4%
39	Personalnebenkosten	9'172	7'676	1'495	19%	1'438	1'127	311	28%	827	780	47	6%	754	700	54	8%	12'191	10'284	1'907	19%
4	**Sachaufwand**	**227'079**	**198'902**	**28'176**	**14%**	**46'451**	**40'708**	**5'744**	**14%**	**17'262**	**14'698**	**2'563**	**17%**	**24'585**	**22'501**	**2'083**	**9%**	**315'376**	**276'810**	**38'566**	**14%**
40	Medizinischer Bedarf	123'656	109'161	14'496	13%	18'946	16'960	1'986	12%	6'513	5'978	534	9%	9'652	9'125	526	6%	158'767	141'224	17'543	12%
41	Lebensmittelaufwand	7'627	6'907	720	10%	2'273	2'209	64	3%	990	908	82	9%	1'604	1'461	143	10%	12'494	11'485	1'009	9%
42	Haushaltaufwand	6'783	6'429	354	6%	1'132	985	148	15%	638	674	-36	-5%	898	945	-47	-5%	9'452	9'033	418	5%
43	Unterhalt und Reparaturen Immobilien / Mobilien	11'077	9'447	1'630	17%	3'734	3'136	598	19%	1'669	1'087	582	54%	1'898	1'588	310	20%	18'378	15'258	3'120	20%
44	Aufwand für Anlagenutzung	47'794	41'021	6'773	17%	12'131	10'067	2'064	20%	3'643	2'693	950	35%	5'476	4'802	674	14%	69'044	58'583	10'461	18%
	davon Nutzungsentschädigung	21'295	17'503	3'792	22%	6'849	5'144	1'705	33%	2'098	1'689	409	24%	3'547	2'598	949	37%	33'789	26'934	6'855	25%
	davon Investitionen unter Fr. 3'000.-	6'542	6'114	427	7%	667	959	-293	-31%	219	51	167	328%	452	721	-269	-37%	7'879	7'845	33	0%
	davon Abschreibungen	17'538	15'167	2'371	16%	4'422	3'778	644	17%	1'279	903	376	42%	1'335	1'232	102	8%	24'573	21'079	3'494	17%
45	Aufwand für Energie und Wasser	4'750	4'267	483	11%	1'599	1'358	241	18%	572	498	74	15%	663	587	77	13%	7'585	6'710	875	13%
46	Aufwand für Kapitalzinsen	2'210	1'782	428	24%	352	219	133	61%	180	101	79	79%	42	36	6	16%	2'784	2'138	646	30%
47	Büro- und Verwaltungsaufwand	15'797	13'089	2'709	21%	4'431	4'056	375	9%	1'689	1'375	314	23%	2'557	2'347	210	9%	24'475	20'867	3'608	17%
48	Entsorgung	334	338	-4	-1%	168	140	27	20%	43	35	8	22%	79	68	11	16%	624	581	42	7%
49	übriger Sachaufwand	7'050	6'462	588	9%	1'685	1'578	107	7%	1'325	1'349	-24	-2%	1'715	1'541	173	11%	11'776	10'931	845	8%
6	**Betriebsertrag**	**603'150**	**550'838**	**52'312**	**9%**	**139'086**	**126'801**	**12'285**	**10%**	**49'367**	**44'390**	**4'977**	**11%**	**76'216**	**71'067**	**5'149**	**7%**	**867'818**	**793'096**	**74'722**	**9%**
60	Pflege- Behandlungs- und Aufenthaltstaxen	192'438	191'186	1'252	1%	47'750	44'451	3'299	7%	15'837	14'729	1'108	8%	25'832	23'750	2'082	9%	281'857	274'116	7'741	3%
61	Erträge aus Arzthonoraren	72'229	65'505	6'724	10%	15'844	14'432	1'412	10%	4'849	4'215	634	15%	5'531	5'579	-48	-1%	98'453	89'732	8'722	10%
62	Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	66'631	59'206	7'425	13%	9'898	7'503	2'394	32%	3'630	2'908	722	25%	6'165	5'919	246	4%	86'324	75'536	10'787	14%
63	Erträge aus Spezialuntersuchungen und Therapien	60'282	55'494	4'788	9%	9'122	7'865	1'257	16%	3'162	2'605	556	21%	2'791	2'367	423	18%	75'356	68'331	7'025	10%
64	Diverse Erträge aus Klinikleistungen	331	811	-480	-59%	1'562	1'594	-32	-2%	61	55	6	11%	19	21	-2	-8%	1'974	2'481	-508	-20%
65	Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten	2'279	2'393	-114	-5%	2'825	2'621	204	8%	102	29	73	253%	2'713	2'712	2	0%	7'919	7'754	164	2%
66	Miet- und Kapitalzinsertrag	2'884	2'874	11	0%	593	542	51	9%	136	159	-23	-15%	223	231	-8	-3%	3'837	3'806	31	1%
68	Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	20'522	18'028	2'494	14%	2'689	3'257	-568	-17%	1'857	1'778	79	4%	2'430	2'167	263	12%	27'498	25'230	2'268	9%
69	Beiträge und Subventionen	8'490	-17'091	25'581	-150%	2'240	1'862	378	20%	-	-	-				-		10'730	-15'229	25'959	-170%
695	(Nachkalkulierter) Globalkredit	177'063	172'432	4'631	3%	46'563	42'674	3'889	9%	19'733	17'912	1'821	10%	30'512	28'320	2'191	8%	273'871	261'338	12'533	5%
	[3] Besoldungen und Sozialleistungen	373'198	352'482	20'716	6%	92'537	86'995	5'542	6%	31'845	30'043	1'802	6%	51'307	48'115	3'191	7%	548'886	517'635	31'251	6%
	[4] Sachaufwand	227'079	198'902	28'176	14%	46'451	40'708	5'744	14%	17'262	14'698	2'563	17%	24'585	22'501	2'083	9%	315'376	276'810	38'566	14%
	Total Aufwand	**600'277**	**551'384**	**48'892**	**9%**	**138'989**	**127'703**	**11'286**	**9%**	**49'106**	**44'741**	**4'365**	**10%**	**75'891**	**70'617**	**5'274**	**7%**	**864'262**	**794'445**	**69'818**	**9%**
	[6] Betriebsertrag	603'150	550'838	52'312	9%	139'086	126'801	12'285	10%	49'367	44'390	4'977	11%	76'216	71'067	5'149	7%	867'818	793'096	74'722	9%
	./. Total Aufwand	600'277	551'384	48'892	9%	138'989	127'703	11'286	9%	49'106	44'741	4'365	10%	75'891	70'617	5'274	7%	864'262	794'445		
	Ergebnis der Geschäftstätigkeit	**2'873**	**-546**	**3'420**	**-626%**	**97**	**-902**	**999**	**-111%**	**261**	**-351**	**612**	**-174%**	**325**	**450**	**-125**	**-28%**	**3'556**	**-1'349**	**4'905**	**-364%**
	Neutraler Erfolg	-171	-199	28	-14%	-38	916	-955	-104%	11	-43	54	-126%	26	252	-226	-90%	-172	927		
	Jahresgewinn/-verlust	**2'703**	**-745**	**3'448**	**-463%**	**59**	**15**	**44**	**299%**	**271**	**-394**	**665**	**-169%**	**350**	**702**	**-352**	**-50%**	**3'384**	**-422**	**3'806**	**-901%**
	Abtragung Verlustvortrag	745				**-**	**-**			394				**-**	578			1'139	578		
	Ergebnis nach Verrechnung Verlustvortrag	1'957	-745			59	15			-122	-394			350	124			2'244	-1'001		
	Zuweisung an Pflichtreserve 20%	391	-			-	-			-	-			70	25			462	25		
	Restgewinn	1'566	-			59	15			-	-			280	99			1'905	114		
	Zuweisung an freie Reserve Spitalverbund 50%	783	-			29	7			-	-			140	50			953	57		
	Zuweisung an den Kanton 50%	783	-			29	7			-	-			140	50			953	57		
	Rekapitulation Kantonsbeitrag																				
	Globalkredit gemäss Voranschlag	186'330	166'190	20'141	12%	45'969	41'719	4'251	10%	18'892	17'134	1'757	10%	29'599	26'437	3'162	12%	280'790	251'479	29'311	12%
	Nachkalkulation	-9'267	6'243	-15'510	-248%	594	955	-362	-38%	841	777	64	8%	913	1'884	-971	-52%	-6'919	9'859	-16'779	-170%
	Nachkalkulierter Globalkredit	177'063	172'432	4'631	3%	46'563	42'674	3'889	9%	19'733	17'912	1'821	10%	30'512	28'320	2'191	8%	273'871	261'338	12'533	5%
	Zuweisung an den Kanton 50%	783	-	783		29	7	22		-	-	-		140	50	91		953	57	896	1573%
	Kantonsbeitrag	**176'281**	**172'432**	**3'848**	**2%**	**46'534**	**42'667**	**3'867**	**9%**	**19'733**	**17'912**	**1'821**	**10%**	**30'372**	**28'271**	**2'101**	**7%**	**272'919**	**261'281**	**11'637**	**4%**
		64%	**66%**			**17%**	**16%**			**7%**	**7%**			**11%**	**11%**			**100%**	**100%**		

[1] Über die Mindestanforderungen für die Darstellung der Erfolgsrechnung hinausgehende Zusatzangabe des Kantonsspitals St.Gallen

Beilage 2: Erfolgsrechnungen der Spitalverbunde Gliederung als Betriebsrechung

Beträge in Tausend Fr.				SR 1					SR 2					SR 3					SR 4					Total Spitalverbunde				
				Berichtsjahr		Vorjahr	Abweichung		Berichtsjahr		Vorjahr	Abweichung		Berichtsjahr		Vorjahr	Abweichung		Berichtsjahr		Vorjahr	Abweichung		Berichtsjahr		Vorjahr	Abweichung	
Pos.	Bezeichnung	Pos. H+		2008	%	2007	absolut	in %	2008	%	2007	absolut	in %	2008	%	2007	absolut	in %	2008	%	2007	absolut	in %	2008	%	2007	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8=5-7	9=8/7	5	6	7	8=5-7	9=8/7	5	6	7	8=5-7	9=8/7	5	6	7	8=5-7	9=8/7	5	6	7	8=5-7	9=8/7
1	Erlöse aus betrieblichen Leistungen	60-65, 68, 69	+	423'202	71%	375'532	47'670	13%	91'930	66%	83'585	8'344	10%	29'497	60%	26'319	3'178	12%	45'481	60%	42'515	2'966	7%	590'110	68%	527'951	62'159	12%
2	(Nachkalkulierter) Globalkredit	695	+	177'063	29%	172'432	4'631	3%	46'563	34%	42'674	3'889	9%	19'733	40%	17'912	1'821	10%	30'512	40%	28'320	2'191	8%	273'871	32%	261'338	12'533	5%
3	**Nettoumsatz** [3=1+2]		=	**600'266**	**100%**	**547'964**	**52'301**	**10%**	**138'493**	**100%**	**126'259**	**12'233**	**10%**	**49'230**	**100%**	**44'230**	**5'000**	**11%**	**75'993**	**100%**	**70'835**	**5'157**	**7%**	**863'981**	**100%**	**789'289**	**74'692**	**9%**
4	Besoldungen und Sozialleistungen	30-39	./.	373'198	62%	352'482	20'716	6%	92'537	67%	86'995	5'542	6%	31'845	65%	30'043	1'802	6%	51'307	68%	48'115	3'191	7%	548'886	64%	517'635	31'251	6%
5	Betriebliche Sachaufwendungen	40-45, 47-49	./.	224'869	37%	197'120	27'749	14%	46'100	33%	40'489	5'611	14%	17'082	35%	14'598	2'484	17%	24'542	32%	22'465	2'078	9%	312'592	36%	274'672	37'921	14%
6	**Betriebsergebnis (EBIT)** [6=3-4-5]		=	**2'199**	**0%**	**-1'638**	3'837	234%	**-144**	**0%**	**-1'225**	1'080	88%	**304**	**1%**	**-410**	714	174%	**143**	**0%**	**255**	-112	-44%	**2'502**	**0%**	**-3'017**	5'519	183%
7	Miet- und Kapitalzinserträge	66	+	2'884	0%	2'874	11	0%	593	0%	542	51	9%	136	0%	159	-23	-15%	223	0%	231	-8	-3%	3'837	0%	3'806	31	1%
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46	./.	2'210	0%	1'782	428	24%	352	0%	219	133	61%	180	0%	101	79	79%	42	0%	36	6	16%	2'784	0%	2'138	646	30%
9	**Ergebnis der Geschäftstätigkeit** [9=6+7-8]		=	**2'873**	**0%**	**-546**	3'420	626%	**97**	**0%**	**-902**	999	111%	**261**	**1%**	**-351**	612	174%	**325**	**0%**	**450**	-125	-28%	**3'556**	**0%**	**-1'349**	4'905	364%
10	Betriebsfremder Ertrag	7*	+	-171	0%	-199	28	14%	-38	0%	916	-955	-104%	11	0%	-43	54	126%	26	0%	252	-226	-90%	-172	0%	927	-1'099	-119%
11	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** [11=9+10]		=	**2'703**	**0%**	**-745**	3'448	462.5%	**59**	**0%**	**15**	44	299.1%	**271**	**1%**	**-394**	665	169%	**350**	**0%**	**702**	-352	-50.1%	**3'384**	**0%**	**-422**	3'806	901.2%

Beilage 3: Bilanzen per 31.12.2008 (vor Gewinnverwendung)

Beträge in Tausend Fr.		Kantonsspital St.Gallen					Rheintal Werdenberg Sarganserland					Linth					Fürstenland Toggenburg				
		Schlussbilanz			Abweichung		Schlussbilanz			Abweichung		Schlussbilanz			Abweichung		Schlussbilanz			Abweichung	
Pos.	Bezeichnung	31.12.2008	in %	31.12.2007	absolut	in %	31.12.2008	in %	31.12.2007	absolut	in %	31.12.2008	in %	31.12.2007	absolut	in %	31.12.2008	in %	31.12.2007	absolut	in %
1	2	3	4	5	6=3-5	7=6/5	3	4	5	6=3-5	7=6/5	3	4	5	6=3-5	7=6/5	3	4	5	6=3-5	7=6/5
100	Flüssige Mittel	3'702	1.8%	6'462	-2'760	-42.7%	1'002	2.7%	1'019	-16	-1.6%	1'258	7.8%	1'728	-471	-27.2%	209	1.4%	498	-288	-57.9%
105	Forderungen aus Lieferungen und Leistung	87'849	43.5%	87'068	781	0.9%	13'512	34.0%	12'762	750	5.9%	4'476	27.8%	3'564	912	25.6%	7'656	52.6%	7'221	435	6.0%
106	Übrige Forderungen	573	0.3%	547	26	4.7%	2'793	5.6%	2'099	694	33.1%	344	2.1%	647	-303	-46.8%	380	2.6%	814	-434	-53.3%
107	Warenvorräte	8'569	4.2%	8'134	435	5.4%	2'931	6.9%	2'576	355	13.8%	1'185	7.4%	1'080	105	9.7%	864	5.9%	853	11	1.3%
109	Aktive Rechnungsabgrenzung	25'588	12.7%	15'670	9'917	63.3%	927	4.2%	1'579	-652	-41.3%	994	6.2%	925	69	7.4%	22	0.2%	61	-39	-63.5%
	davon nicht verr. Leistungen für Pat.		0.0%		-	0.0%				-								-	-	-	-
10	**Umlaufvermögen**	**126'281**	**62.5%**	**117'882**	**8'400**	**7.1%**	**21'166**	**56.3%**	**20'035**	**1'131**	**5.6%**	**8'257**	**51.3%**	**7'945**	**312**	**3.9%**	**9'130**	**62.8%**	**9'445**	**-315**	**-3.3%**
113	Finanzanlagen	0	0.0%	0	-	0.0%	-	0.0%	-	-		446	2.8%	756	-310	-0	-	0.0%	-	-	#DIV/0!
110	Grundstücke und Bauten	-		-	-		-	0.0%	-	-		-			-		-		-	-	
111	Anlagen und Einrichtungen	73'892	36.6%	63'906	9'985	15.6%	16'415	43.7%	18'444	-2'029	-11.0%	7'406	46.0%	5'472	1'934	35.3%	5'415	37.2%	4'918	497	10.1%
	davon Sachanlagen im Bau	2'387	1.2%	7'674	-5'287	0.0%	278	0.7%	434	-155	-35.8%	-	0.0%	-			-		-		
112	übrige Sachanlagen	1'864	0.9%	2'574	-710	-27.6%	-	0.0%	-	-		-			-		-		-	-	
114	immaterielle Anlagen	-	0.0%	-	-		-	0.0%	-	-		-			-		-		-	-	
11	**Anlagevermögen**	**75'756**	**37.5%**	**66'480**	**9'275**	**14.0%**	**16'415**	**43.7%**	**18'444**	**-2'029**	**-11.0%**	**7'851**	**48.7%**	**6'227**	**1'624**	**26.1%**	**5'415**	**37.2%**	**4'918**	**497**	**10.1%**
1	**Aktiven Bilanzsumme**	**202'037**	**100.0%**	**184'362**	**17'675**	**9.6%**	**37'581**	**100.0%**	**38'479**	**-898**	**-2.3%**	**16'108**	**100.0%**	**14'172**	**1'936**	**13.7%**	**14'545**	**100.0%**	**14'364**	**182**	**1.3%**
200	Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	41'531	20.6%	30'431	11'100	36.5%	4'548	12.1%	7'052	-2'504	-35.5%	2'914	18.1%	3'497	-583	-16.7%	4'023	27.7%	4'186	-163	-3.9%
201	andere kurzfr. Verbindlichkeiten	41'636	20.6%	31'863	9'773	30.7%	11'880	31.6%	9'517	2'363	24.8%	8'675	53.9%	6'484	2'191	33.8%	3'220	22.1%	2'768	453	16.4%
	davon Pools	-453	-0.2%	4'843	-5'296	-109.4%	198	0.5%	270	-72	-26.8%	-			-		825	5.7%	825	0	0.0%
204	Transitorische Passiven	25'583	12.7%	8'135	17'448	214.5%	362	1.0%	294	68	23.2%	305	1.9%	170	135	79.8%	305	2.1%	349	-44	-12.6%
206	langfristige Verbindlichkeiten	29'962	14.8%	55'076	-25'114	-45.6%	-	0.0%	-	-	0.0%	-			-		-		-	-	
208	Rückstellungen	9'907	4.9%	9'364	543	5.8%	3'774	10.0%	4'523	-748	-16.5%	438	2.7%	495	-58	-11.7%	1'855	12.8%	2'100	-245	-11.7%
20	**Fremdkapital**	**148'618**	**73.6%**	**134'869**	**13'750**	**10.2%**	**20'564**	**54.7%**	**21'386**	**-821**	**-3.8%**	**12'331**	**76.6%**	**10'645**	**1'686**	**15.8%**	**9'404**	**64.7%**	**9'403**	**1**	**0.0%**
210	Dotationskapital	32'660	16.2%	32'660	-	0.0%	8'190	21.8%	8'190	-	0.0%	2'960	18.4%	2'960	-	-	2'890	19.9%	2'890	-	-
211	gesetzliche Pflichtreserve	2'699	1.3%	2'699	-	0.0%	1'638	4.4%	1'638	-	0.0%	465	2.9%	465	-		229	1.6%	204	25	12.1%
212	andere Reserven	2'744	1.4%	2'744	-		5'167	13.7%	5'160	7	0.1%	1	0.0%	1	-	0.0%	1'247	8.6%	1'247	-	0.0%
213	Ergebnisvortrag	-745	-0.4%	-	-745	0.0%	-		-	-		-394			-394		-		-578	578	
214	Bilanzgewinn/-verlust	2'703	1.3%	-745	3'448	-462.5%	59	0.2%	15	44	299.1%	271	1.7%	-394	665	-169.0%	350	2.4%	702	-352	-50.1%
21	**Eigenkapital**	**40'061**	**19.8%**	**37'358**	**2'703**	7.2%	**15'054**	**40.1%**	**15'002**	**52**	**0.3%**	**3'304**	**20.5%**	**3'032**	**271**	9.0%	**4'716**	**32.4%**	**4'465**	**251**	5.6%
22	**Fonds- und Stiftungskapital**	**13'358**	**6.0%**	**12'135**	**1'222**	10.1%	**1'963**	**5.2%**	**2'091**	**-128**	**-6.1%**	**473**	**2.9%**	**495**	**-22**	-4.4%	**425**	**2.9%**	**495**	**-70**	-14.2%
2	**Passiven Bilanzsumme**	**202'037**	**100.0%**	**184'362**	**17'675**	**9.6%**	**37'581**	**100.0%**	**38'479**	**-898**	**-2.3%**	**16'108**	**100.0%**	**14'172**	**1'936**	**13.7%**	**14'545**	**100.0%**	**14'364**	**182**	**1.3%**

Beilage 4: Durchschnittlich besetzte Stellen per 31.12.2008 (inkl. Auszubildende)

Kantonsspital St.Gallen		TOTAL				
Personalbestand Anzahl Einheiten		Berichtsjahr 2008		Vorjahr	Abweichung	
Pos.	Bezeichnung	absolut	in %	2007	absolut	in %
1	2	3	4	5	6=3-5	7=6/5
30	Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	607.0	17.4%	587.0	20.0	3.4%
31	Pflegepersonal im Pflegebereich	1'465.0	42.1%	1'359.0	106.0	7.8%
32	Personal anderer medizinischer Fachbereiche	752.0	21.6%	735.0	17.0	2.3%
33	Verwaltungspersonal und übrige zentrale Dienste	259.0	7.4%	247.0	12.0	4.9%
34	Ökonomie-, Transport- und Hausdienstpersonal	345.0	9.9%	328.0	17.0	5.2%
35	Personal technische Betriebe	55.0	1.6%	54.0	1.0	1.9%
	Gesamter Personalbestand	**3'483.0**	**100%**	**3'310.0**	173.0	5.2%

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		TOTAL				
Personalbestand Anzahl Einheiten		Berichtsjahr 2008		Vorjahr	Abweichung	
Pos.	Bezeichnung	absolut	in %	2007	absolut	in %
1	2	3	4	5	6=3-5	7=6/5
30	Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	132.2	14.7%	128.6	3.6	2.8%
31	Pflegepersonal im Pflegebereich	356.7	39.5%	337.2	19.5	5.8%
32	Personal anderer medizinischer Fachbereiche	197.3	21.9%	185.8	11.5	6.2%
33	Verwaltungspersonal und übrige zentrale Dienste	45.6	5.1%	50.0	-4.4	-8.8%
34	Ökonomie-, Transport- und Hausdienstpersonal	153.0	17.0%	136.5	16.5	12.1%
35	Personal technische Betriebe	17.1	1.9%	16.5	0.6	3.6%
	Gesamter Personalbestand	**901.9**	**100%**	**854.6**	47.3	5.5%

Spital Linth		TOTAL				
Personalbestand Anzahl Einheiten		Berichtsjahr 2008		Vorjahr	Abweichung	
Pos.	Bezeichnung	absolut	in %	2007	absolut	in %
1	2	3	4	5	6=3-5	7=6/5
30	Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	46.2	15.7%	42.1	4.1	9.6%
31	Pflegepersonal im Pflegebereich	112.4	38.1%	106.7	5.7	5.4%
32	Personal anderer medizinischer Fachbereiche	68.5	23.2%	69.0	-0.5	-0.7%
33	Verwaltungspersonal und übrige zentrale Dienste	20.3	6.9%	18.9	1.4	7.4%
34	Ökonomie-, Transport- und Hausdienstpersonal	43.3	14.7%	43.2	0.1	0.2%
35	Personal technische Betriebe	4.0	1.4%	4.8	-0.8	-17.2%
	Gesamter Personalbestand	**294.7**	**100%**	**284.7**	10.0	3.5%

Spitalregion Fürstenland Toggenburg		TOTAL				
Personalbestand Anzahl Einheiten		Berichtsjahr 2008		Vorjahr	Abweichung	
Pos.	Bezeichnung	absolut	in %	2007	absolut	in %
1	2	3	4	5	6=3-5	7=6/5
30	Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	70.3	13.3%	69.2	1.1	1.6%
31	Pflegepersonal im Pflegebereich	245.8	46.5%	229.1	16.7	7.3%
32	Personal anderer medizinischer Fachbereiche	107.1	20.3%	99.4	7.7	7.7%
33	Verwaltungspersonal und übrige zentrale Dienste	28.5	5.4%	24.9	3.6	14.3%
34	Ökonomie-, Transport- und Hausdienstpersonal	66.0	12.5%	66.9	-0.9	-1.4%
35	Personal technische Betriebe	10.5	2.0%	10.6	-0.1	-1.2%
	Gesamter Personalbestand	**528.2**	**100%**	**500.2**	28.0	5.6%

Total aller Spitalverbunde		TOTAL				
Personalbestand Anzahl Einheiten		Berichtsjahr 2008		Vorjahr	Abweichung	
Pos.	Bezeichnung	absolut	in %	2007	absolut	in %
30	Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	855.7	16.4%	826.9	28.8	3.5%
31	Pflegepersonal im Pflegebereich	2'179.9	41.9%	2'032.0	147.9	7.3%
32	Personal anderer medizinischer Fachbereiche	1'124.9	21.6%	1'089.2	35.7	3.3%
33	Verwaltungspersonal und übrige zentrale Dienste	353.4	6.8%	340.9	12.6	3.7%
34	Ökonomie-, Transport- und Hausdienstpersonal	607.3	11.7%	574.6	32.7	5.7%
35	Personal technische Betriebe	86.6	1.7%	86.0	0.6	0.7%
	Gesamter Personalbestand	**5'207.8**	**100%**	**4'949.6**	258.2	5.2%

Beilage 5: Finanzkennzahlen Quicktest

			SR 1				SR 2				SR 3				SR 4			
Beträge in Tausend Fr.		Mass-	Berichtsjahr	Vorjahr	Abweichung		Berichtsjahr	Vorjahr	Abweichung		Berichtsjahr	Vorjahr	Abweichung		Berichtsjahr	Vorjahr	Abweichung	
Pos.	Bezeichnung	einheit	2008	2007	absolut	in %	2008	2007	absolut	in %	2008	2007	absolut	in %	2008	2007	absolut	in %
1	2	3	4	5	6=4-5	7=6/5	4	5	6=4-5	7=6/5	4	5	6=4-5	7=6/5	4	5	6=4-5	7=6/5
1	**Absolute Schlüsselgrössen aus Bilanz**																	
11	Umlaufvermögen	TFr.	126'281	117'882	8'400	7%	21'166	20'035	1'131	6%	8'257	7'945	312	4%	9'130	9'445	-315	-3%
12	Anlagevermögen	TFr.	75'756	66'480	9'275	14%	16'415	18'444	-2'029	-11%	7'851	6'227	1'624	26%	5'415	4'918	497	10%
13	Bilanzsumme = Gesamtkapital	TFr.	202'037	184'362	17'675	10%	37'581	38'479	-898	-2%	16'108	14'172	1'936	14%	14'545	14'364	182	1%
14	Eigenkapital	TFr.	40'061	37'358	2'703	7%	15'054	15'002	52	0%	3'304	3'032	271	9%	4'716	4'465	251	6%
15	Fremdkapital	TFr.	148'618	134'869	13'750	10%	20'564	21'386	-821	-4%	12'331	10'645	1'686	16%	9'404	9'403	1	0%
16	kurzfristiges Fremdkapital	TFr.	108'750	70'428	38'321	54%	16'790	16'863	-73	0%	11'894	10'150	1'744	17%	7'549	7'303	246	3%
17	langfristiges Fremdkapital	TFr.	39'869	64'440	-24'572	-38%	3'774	4'523	-748	-17%	438	495	-58	-12%	1'855	2'100	-245	-12%
1	**Erfolgskennzahlen**																	
10	Nettoumsatz	TFr.	600'266	547'964	52'301	10%	138'493	126'259	12'233	10%	49'230	44'230	5'000	11%	75'993	70'835	5'157	7%
11	Erlöse aus betrieblichen Leistungen	TFr.	423'202	375'532	47'670	13%	91'930	83'585	8'344	10%	29'497	26'319	3'178	12%	45'481	42'515	2'966	7%
12	Betriebsergebnis (EBIT)	TFr.	2'199	-1'638	3'837	-234%	-144	-1'225	1'080	-88%	304	-410	714	-174%	143	255	-112	-44%
13	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	TFr.	2'703	-745	3'448	-463%	59	15	44	299%	271	-394	665	-169%	350	702	-352	-50%
14	Abschreibungsaufwand+Rückstellungen	TFr.	24'622	22'856	1'766	8%	4'340	4'542	-202	-4%	1'440	1'024	416	41%	1'542	1'995	-453	-23%
15	Brutto-Cash-Flow [13+14]	TFr.	27'325	22'111	5'214	24%	4'399	4'557	-158	-3%	1'711	630	1'081	172%	1'892	2'697	-805	-30%
16	Cash-Flow-Leistung [Cash-flow/EBIT]	%	1243%	-1350%	2593%	-192%	-3048%	-372%	-2676%	719%	562%	-154%	716%	-466%	1319%	1057%	0	25%
2	**Liquiditätskennzahlen**																	
21	Nettoumlaufvermögen NUV [1-6]	TFr.	17'531	47'453	-29'922	-63%	4'376	3'172	1'204	38%	-3'637	-2'205	-1'432	65%	1'581	2'142	-561	-26%
22	Liquidität 2. Stufe (Quick ratio=[FlM+De]/kfFK)	%	84%	133%	-49%	-37%	86%	174%	-88%	-50%	48%	52%	-4%	-8%	104%	106%	-1%	-1%
23	Liquidität 3. Stufe (Current ratio=UV/kfFK)	%	116%	167%	-51%	-31%	126%	119%	7%	6%	69%	78%	-9%	-11%	121%	129%	-8%	-6%
25	Nettoumlaufsvermögen/Nettoumsatz	%	3%	9%	-6%	-66%	3%	3%	1%	26%	-7%	-5%	-2%	48%	2%	3%	-1%	-31%
26	Anlagevermögen/Nettoumsatz	%	13%	12%	0%	4%	12%	15%	-3%	-19%	16%	14%	2%	13%	7%	7%	0%	3%
3	**Stabilitätskennzahlen**																	
31	Eigenfinanzierungsgrad (EK/GK)	%	20%	20%	0%	-2%	40%	39%	1%	3%	21%	21%	-1%	-4%	32%	31%	1%	4%
32	Anlagenintensität (AV/GV)	%	37%	36%	1%	4%	44%	48%	-4%	-9%	49%	44%	5%	11%	37%	34%	3%	9%
33	Anlagendeckungsgrad II (EK+lfFK)/AV	%	106%	153%	-48%	-31%	115%	106%	9%	8%	48%	57%	-9%	-16%	121%	133%	-12%	-9%
34	Schuldentilgung (FK-flM)/Cashflow	Jahre	5.30	5.81	-1	-9%	4.45	4.47	-0	0%	6.47	14.15	-8	-54%	4.86	3.49	1	39%
4	**Umschlagskennzahlen**																	
41	Debitorenbestand	TFr.	87'849	87'068	781	1%	13'512	12'762	750	6%	4'476	3'564	912	26%	7'656	7'221	435	6%
42	Debitorenzahlungsziel ([De/Kreditumsatz]*360)	Tage	75	83	-9	-10%	53	55	-2	-4%	55	49	6	12%	61	61	-1	-1%
43	Anzahl Tage zwischen Austritt und Fakturadatum	Tage	9	10	-2	-15%	16	12	4	35%	14	9	5	56%	17	11	6	52%
5	**Rentabilitätskennzahlen**																	
51	Eigenkapitalrentabilität (Reingewinn/EK)	%	6.7%	-2.0%	8.7%	-438%	0.4%	0.1%	0.3%	298%	8.2%	-13.0%	21.2%	-163%	7.4%	15.7%	-8.3%	-53%
52	Umsatzrentabilität (EBIT/Nettoumsatz)	%	0.4%	-0.3%	0.7%	-223%	-0.1%	-1.0%	0.9%	-89%	0.6%	-0.9%	1.5%	-167%	0.2%	0.4%	-0.2%	-48%
53	Kapitalumschlag (Nettoumsatz/GK)	mal	2.97	2.97	-0.00	0%	3.69	3.28	0.40	12%	3.06	3.12	-0.06	-2%	5.22	4.93	0.29	6%
54	Gesamtkapitalrentabilität (EBIT/GK)	%	1.1%	-0.9%	2.0%	-223%	-0.4%	-3.2%	2.8%	-88%	1.9%	-2.9%	4.8%	-165%	1.0%	1.8%	-0.8%	-44%